

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadträtin Heike Kainz
Stadtrat Andreas Babor

ANFRAGE

16.07.2020

Werden die Gewofag-Siedlungen heruntergewirtschaftet?

Wie aus der Presse zu erfahren ist, haben die Mieterinnen und Mieter der städtischen Wohnungsbaugesellschaft Gewofag, ihrem Ärger, über das vor zwei Jahren umgestellte Hausmeistersystem, Luft gemacht. Die Hausmeisterleistungen seien erheblich teurer und gleichzeitig erheblich schlechter geworden. Die Nebenkosten wären kräftig erhöht worden. Die Gewofag-Anlagen drohten zu verkommen. In der Anlage am Karl-Marx-Ring bröckelten die Balkone und die Fassaden, es gäbe Tauben und Ratten. In der Ramersdorfer Anlage seien die Böden in den Müllhäusern klebrig oder rutschig. Nachdem seit der Umstellung die Hausmeister nicht mehr in der Siedlung wohnten, landeten die Mieterinnen und Mieter bei Anrufen in der Warteschleife, sie erreichten niemanden. Zu all dem fehle ein funktionierendes Kontrollsystem. Es wird angenommen, dass die Gewofag sich das Geld für die Instandhaltungen und Reparaturen über die Erhöhung der Nebenkosten holt. Der Mieterverein erwäge, dagegen eine Klage zu erheben.

Daher fragen wir den Oberbürgermeister Dieter Reiter:

1. Wie sieht das vor zwei Jahren umgestellte Hausmeistersystem genau aus?
2. Inwieweit führte das umgestellte Hausmeistersystem dazu, dass notwendige Renovierungsmaßnahmen nicht erkannt bzw. nicht durchgeführt wurden?
3. Wie und in welchen Zeiträumen kontrolliert die Gewofag den Zustand ihrer Anlagen?
4. Womit werden etwaige Erhöhungen der Nebenkosten begründet?
5. Inwieweit wirkt sich die Umstellung des Hausmeistersystems auf die Nebenkosten aus?
6. Wie will die Gewofag auf die Beschwerden und etwaige Klagen der Mieterinnen und Mieter reagieren?

Heike Kainz
Stadträtin

Andreas Babor
Stadtrat